



stoiber und die ossis

quaid - 15.8.2005 um 19:00

cdu chef stoiber hats nicht so mit den ossis.
er will nicht, dass die kommende kanzlerwahl durch ossis entschieden wird, nichtmal zu einem kleinen teil.
kanzlerkandidatin merkel hat ihm dafür schon telefonisch eins über gebraten, weil sie es in kommenden
pressekonferenzen, die für die anstehende wahl wichtig sind, ausbaden darf.

und das alles nur, weil der gute edmund seine persönliche meinung mal wieder in der öffentlichkeit breit treten musste.
dementiert wurde jene aussage jedoch umgehend: man fühle sich mißverstanden, habe nur wachrütteln wollen.

äußerungen wie "Wir haben leider nicht überall so kluge Bevölkerungsteile wie in Bayern." lassen darauf schließen das
der cdu chef pisa so gern hat wie sein eigenes gehalt und den konkurrenzkampf.

weiterhin ließ stoiber verlauten, jene die nun zur linkspartei überlaufen würden, seien dumme kälber, die sich ihren
schlächter selbst aussuchen würden; man würde für jenen sein der damals gegen die wiedervereinigung deutschlands
war.

stoiber als wahlhelfer der opposition

320000 wähler soll die cdu dank dem etwas vorlautem cdu chef verloren haben. 92000 davon liefen angeblich direkt zur
linkspartei über.
die zeitungen nennen den 'vorfall' einen "peinlichen ausrutscher".

ich persönlich denke ja, das stoiber mal wieder eindeutig gezeigt hat, das er weder objektiv genug ist, irgendwelche
politischen entscheidungen zu treffen, noch das er fair genug ist. er kann einfach keine verantwortung tragen, wenn er so
offensiv seine persönliche meinung zur schau stellt.
für mich ist offensichtlich, dass er seine charakterlichen züge zu weit in die politik ein bringt und somit auch seinen
ausgeprägten konkurrenzsinn. er wäre glücklich mit möglichst viel entscheidungsfreiheit und in der liste der besten in
"allem" auf platz eins.
vielleicht sollte stoiber sich mit jörg schönbohm zusammen tun und eine partei der anti "verproletarisierten" ostdeutschen
gründen..

dian - 15.8.2005 um 19:41

Ich glaube, Stoiber hat sich bei diesen Äusserungen durchaus etwas gedacht.
Hier im Westen gibt es sehr viele, die ihm dafür am Stammtisch applaudieren werden... denn Meinungen wie "Die
scheiss Osis nehmen uns die Arbeitsplätze weg" sind hierzulande erschreckend weit verbreitet, wenn man sich so
umhört.
Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass selbst meine Mutter den Kopf voller Vorurteile über Ostdeutsche hat. Zitat:
"Da drüben auf der Baustelle stehen zwei Arbeiter rum und palavern jetzt schon eine dreiviertel Stunde, anstatt zu
arbeiten. Die kommen sicher aus dem Osten."
Anstatt dass die Menschen heutzutage auf den Staat und die Bonzen schimpfen, meckern sie lieber über die, die
sowieso schon weniger haben als sie selbst.
Florida-Rolf, der betrügerische Sozialhilfeempfänger, wurde unter anderem von der Bildzeitung zum miesen Verbrecher
hochstilisiert. Dass Manager und Politiker das hundertfache kosten, und statt sich nur faul am Pool zu sonnen zusätzlich
auch noch Schaden über ihr Volk bringen, ist anscheinend halb so verwerflich.
Im Zweifelsfall hacken Kleingeister eben immer auf die Kleinen ein... da können sie sich so schön überlegen und stark
fühlen. Und genau das weiss natürlich auch der Stoiber. Nur durch Dummheit ist der schliesslich auch nicht an die Spitze
gekommen. Der ist ein ganz fieses, durchtriebenes Kerlchen. Und trotzdem der grösste Kleingeist von allen.

Killing Joke - 15.8.2005 um 19:46

Stoiber, so hört man, hat das ausgesprochen, was viele im Westen denken - so habe ich das zumindest in der
allgemeinen Tagespresse aufgenommen. Du musst nur mal hier im Württembergischen einen "Besen" (schwäbisches
Wort für Gaststätte) besuchen und dich an einen der vielen Stammtische setzen. Der gemeine Bauer und Hinterwäldler
aus Geislingen an der Steige interessieren die Probleme des Ostens nicht, so hart das auch klingt. Der Osten, das ist ja

sooo weit weg und wenn man da eh keine Verwandten hat, braucht man sich nicht den Kopf darüber zu zerbrechen. Geschweige denn, man war schon "drüben".

Stoiber kann es, meines Erachtens, immer noch nicht wegstecken, dass er 2002 als Kanzlerkandidat den Kürzeren gezogen hat und diesmal einer Ostdeutschen wohlmöglich dieses von ihm doch so sehr anvisierte Ziel, die Kanzlerschaft, überlassen muss. Er macht keinen Hehl daraus, dass ihm der Osten widerspenstig ist, obwohl von seinem dummen Vasallen Markus Söder (noch so 'ne fahschistische Fratze) bereits propagiert wurde, dass besonders Stoiber ein starker Verfechter der deutschen Wiedervereinigung gewesen ist. Aus ihm spricht der Frust und leider muss man wieder mal klar sagen (sorry an @Bayern!) wenn der Betäuber, oder Stäuber endlich mal das Zepter schwingen will, inklusive Krone, soll er doch seinen Freistaat von der BRD abspalten. Von mir aus nach Österreich, ist mir egal. Oder man lässt wieder Preußen entstehen und es gibt 'ne Neuauflage von Königgrätz 1866...

Außerdem hab ich bemerkt, dass der Typ bei dieser Wahlkampfveranstaltung etwas beschwippst wirkte. Bierbänke gab es wieder zuhauf, aber das gestörte Verhältnis der CDU/CSU zu Drogen ist ohnehin bekannt. Alles Drogen außer Bier. Vollspasten alles.

hopeless - 15.8.2005 um 19:55

war heute bei der wahlkampfveranstaltung von schröder in dresden. der vater von nem freund hat sich ganz kurz mit nem anzugträger unterhalten und nachher gemeint, dass derjenige (ich weiß nicht mehr genau was) sowas wie chef des lokalen kassenverbandes ist, das bis vor nem jahr noch ehrenamtlich gemacht hat und sich dann mal so freihändig ein gehalt gegönnt hat, was weit über dem des kanzlers liegt. dh. dass er den, der da vorne redet eigentlich nur auslacht ☐ war für mich der prägendste eindruck des tages.

skulltrap - 15.8.2005 um 21:38

Zitat

Hier im Westen gibt es sehr viele, die ihm dafür am Stammtisch applaudieren werden... denn Meinungen wie "Die scheiss Osis nehmen uns die Arbeitsplätze weg" sind hierzulande erschreckend weit verbreitet, wenn man sich so umhört.

die zeitung sagte heute was anderes. hier offenbaren sich unfassbare züge von vorurteilen und intoleranz. ost und west, das hat etwas von schwarz und weiß. dennoch ist das eine weniger schlimm als das andere, wenn es um behauptungen und vorurteile geht. warum?

was ist mit menschen, die genau zwischen dem osten und dem westen leben? was haben wir, gerade hier, aus vorurteilen und der weitverbreiteten vorgehensweise, mehrere menschen "über einen kamm zu scheren" gelernt?

der typische wessi sieht 3x nen ossi und macht schlechte erfahrungen für ihn. und schon sind alle ossis schlecht. löst euch mal von dem wort "ossi" und den damit verbundenen emotionen. sagt das wort zu euch selbst. dieser klang, die damit verbundenen gedanken. das ist nur eine abkürzung für ostdeutscher. und das ist nur eine bezeichnung für einen deutschen, der in einem bestimmten teil deutschlands wohnt.

wie sinnlos ist das?

hitler war gegen ausländer. und nun sind deutsche gegen deutsche, aber tolerant gegenüber ausländern? und wie sinnlos ist das?

hopeless - 15.8.2005 um 23:08

@killing joke: bayern hat ja damals das grundgesetz nicht ratifiziert(und ich glaube bis heute nicht). als einziges ☐

ja, also so patriotismus und vorurteile gegen menschen, die einfach nur woanders leben sind mir von der denkweise her ziemlich fremd. aber lästern macht halt spaß - das ist wie wenn man gedanklich nochmal ritterburg spielt, nen graben zieht und die anderen abgrenzt und lächerlich macht.. ☐ wer solche tendenzen allerdings ernsthaft auf öffentlicher politischer ebene kund tut, der sitzt mir eindeutig zu weit rechts.

... - 16.8.2005 um 03:38

Die Aussage von Stoiber kann mehrere Gründe haben.

Zum einen kann es wirklich sein, daß er besoffen war und nicht mehr dran gedacht hat, daß man seine Äußerung auch außerhalb eines bayerischen Bierzeltes innerhalb des Wahlkampfes aufnehmen könnte. Halte ich eher für

unwahrscheinlich. Angeblich soll in seinen Bierkrügen in den meisten Fällen immer nur Kamillentee oder alkoholfreies Bier, damit er sich zum einen als volkstümlich geben kan, aber zum anderen nie besoffen auffält.

Aber es kann auch sein, daß er wirklich den Querschuß abgegeben hat und zwar ganz bewußt.

Da gibt es wieder zwei Möglichkeiten.

a.) Er will einfach nicht, daß Merkel besser dasteht als er 2002. Je mieser das Ergebnis für Merkel wird, desto eher kann er sie eines tages als Kanzler beerben.

Und:

Ich glaube, daß Stoiber eine große Koalition will. Unter diesen Umständen ist es nämlich für seine Pläne ganz günstig, wenn die CDU nicht ganz so stark wird. zumindest muß sie so schwach werden, daß es zusammen mit der FDP nicht reicht und Merkel deshalb auf die SPD zurückgreifen muß.

Die CSU steht nämlich in vielen Punkten der SPD näher als der FDP. Beckstein und Schily könnten doch sofort heiraten, wenn die CSU nicht gegen die Homoehe wäre. Und es gibt in der CSU einfach auch sehr viele Menschen, die eigentlich eher in ´ne andere Partei, z.B. in die SPD gegangen wären, wenn sie nicht gerade in Bayern leben würden und dort sowieso die CSU uneingeschränkte Hausmacht fast überall hat. Das ist hier im Ruhrgebiet bei uns nicht anders. Was da alles in der SPD sitzt, könnte auch bei den Reps zum Teil sitzen. Die große oalition der Angepaßten und der Karrieristen, das schwebt Stoiber vor undda wird er in der SPD auf mehr Gegenliebe stoßen als z.B. bei dem wirtschaftsliberalen Flügel der CDU. Und die FDP mit ´ner Schwuchtel als Vizekanzler will Stoiber bestimmt ncht gerne als Koalitionspartner haben. Die FDP war nämlich die ganzen Jahre während rotgrün die Partei, die wirklich auf Brgerrechte noch gepcht hat. Gut, das würden die sowieso sofort aufgeben, wenn sie mit an der Regierung wären, allerdings würden sie sich immer noch über sowas profilieren zu versuchen. Da braucht man bei der SPD mit einem schily keine Angst zu haben, daß der irgendetwas von Bürgerrechten oder irgendetwas gegen einen Überwachungsstaat hätte. da sind SPD und CSU ein Arsch, ein Kopp. Ach was Asylrecht anbelangt, da verstehen sich Schily und Bechstein hervorragend und die ganzen reaktionären Gewerkschaftler, die sind doch genauso fremdenfeindlich wie die meisten CSU-Alm-Ödis.

Ich denke mir, neen der gekränkten persönlichen Eitelkeit, daß er nicht will, daß merkel jetzt alles abräumt, was er nicht geschafft hat, ist es auch diese Strategie, die dahinter steht.

An den sozialen Bedingungen braucht keiner ehr was zu ändern. Die Arbeitgeberverbände und die Industrie sind hochzufrieden mit rotgrün. Die Löhne sinken, weil die Leute aus Angst vor Armut jede Scheißarbeit zu jedwedem Lohn machen. Da will die Industrie gar nix anders als rotgrün. Wenn solche Maßnahmen ´ne CDU - Regierung hätte einführen wollen, wären die ganze Gewerkschaften an die Decke gegangen, aber solange es die SPD macht,sagen die ja nix. Aber was noch fehlt, sind eben die rechtlichen Bescheidungen der Menschen in diesem Lande. Stellt Euch mal vor, es gäbe mehr Menschen, die sagen, naja, gut, wir kommen auch mit weniger aus, dan leben wir eben von 350 € im Monat. Warum auch nicht? Ist immer noch mehr als was die meisten menschen auf der Erde bei Arbeit verdienen.

Also, muß man solche Ideen auch strukturell bekämpfen. Wenn der finanzielle Druck nicht mehr ausreicht, muß eben die staatliche Gewalt ran, die die Mensche auch mt Gewalt als Mittel zur Arbeit für die Reichen und Mächtigen Das ist das, was in den nächsten Jahren durchgeführt werden soll. Sozial kann man ja nicht mehr viel abbauen, das hat alles schon rotgrün geschafft. Jetzt geht es um den Umbau des Staates zu weniger Demokratie. Und mit Bürgerrechten hat die SPD auch nie viel anfangen können.

b.) Eine andere Möglichkeit wäre noch, daß der wirklich zutiefst sauer ist, daß alles wieder nicht so klappt, wie er sich das vorgestellt hat. Da hat die SPD nicht mal mehr 30 %, keiner mehr will die wählen. Da macht der Kanzler den ganz überraschenden Neuwahltrick, in der Hoffnung, daß es keine Partei dann links von der SPD geben wird, damit die doofen Deutschen doch noch mal SPD wählen.

Und dann schaffen das die bösen PDSler doch noch, eine gemeinsame Liste aufzustellen, die auch im Westen ankommt. Und wieder sieht es scheiße aus, für CDU /CSU - Alleinregierung. Wenn er keine parteitaktischen Interessen gegen erkel und gegen die FDP gahbat hat, wäre diese Variante auch noch möglich. Aber dann muß er wirklich besoffen gewesen sein, als er das sagte.

@Killing Joke:

Die baden-württembergische CDU gleicht wesentlich mehr der CSU als andere Landesverbände. Die ist da auch etwas volksnäher , was nicht immer ein Vorteil ist bei diesem Volk. Die haben auch mit Teufel jahrelang jemanden gehabt, der eher noch dem christlichen Flügel zuzurechnen war, also jemand, der moderat war. Den Oettinger kann ich zu wenig abschätzen, den kennich nicht so. Aber auf jeden Fall ist die CDU, solange ich denken kann, immer in der Regierung in BW gewesen, also wird die Struktur ähnlich wieder sein wie die der CSU in Bayern oder eben der SPD im Ruhrgebiet.

@skulltrap:

Sinnlos ist es überhaupt die Menschen nach Nationen zu unterscheiden. Wenn ich mir ein Land im Osten der BRD anschauen wollte, müßte ich ungefähr viermal so lange fahren, als wenn ich innerhalb unseres Verbundtarifes nach den Niederlande fahre.

Ganz Deutschland ist ein sinnloses Produkt.

@hopeless:

Das sind die orsizendender kassenärztlichen Vereinigungen, die sich jetzt ein Supergehalt bewilligt haben. Rotgrün hat

auch das möglich gemacht, daß die armen, armen Ärztefunktionäre sich jetzt endlich von der Praxisgebühr ein Gehalt von ca. 50000 € im Monat genehmigen dürfen. Kein Wunder, daß so ein Typ auf ´ner SPD - Veranstaltung sitzt. Und Bayern ist Bestandteil von der BRD. Insofern gilt dort selbstverständlich auch das Grundgesetz, also die Verfassung der BRD.

Bayern hat 1949, als das GG verabschiedet wurde, daggeen gestimmt, ich glaube, als einziges Bundesland, weil die z.B. lieber wieder ´ne Monarchie haben wollten. das haben die ernsthaft diskutiert damals. Aber natürlich gilt das GG da auch. Aber wer in der BRD interessiert sich schon noch für das GG.

Wäre auch ein Vorteil von ´ner großen Koalition, man könnte das GG leichter ändern. Schily und Beckstein sitzen wahrscheinlich schon zusammen und überlegen wie sie so überflüssigen Ballast wie Menschenwürde abschaffen können, ohne das es der industrie schadet.

hopeless - 16.8.2005 um 10:40

□ natürlich gilt dort das grundgesetz.. wollte nur mal einwerfen, dass die damals schon klüger waren als der rest □ mit beckstein und schily würde ich mir das nicht ganz so einfach machen. man wird sich wohl noch wundern, was alles "im rahmen des grundgesetzes" möglich ist, wenn herr b. innenminister ist :]

ich glaube stoiber meint das alles bierernst, würde am liebsten mit der union allein regieren und ist einfach was rhetorik/taktik angeht eine niete³. cdu und spd gemeinsam hätten wohl arge schwierigkeiten wirtschaftlich das durchzusetzen, was edi gern hätte.

Killing Joke - 16.8.2005 um 17:33

Der Oettinger steht seinem Vorgänger Teufel in nichts nach. Wie der dahingeschiedene MP praktiziert auch Oettinger einen extremen Schmusekurs mit Bayern, in Person Edmund Stoibers. Es gibt selbst in Baden-Württemberg nicht wenige, die sogar eine Ehe mit dem Freistaat eingehen würden, hauptsache man ist den dummen und schnorrenden Rest der Republik los.

Mich kotzt dieses Nase-nach-oben-Verhalten auch an, aber solange die wirtschaftlichen und PISA Ranglisten von Bayern und Baden-Württemberg angeführt werden, kann man da schwer argumentieren. Man bildet sich dahalt was drauf ein. Ist schließlich auch kein Zufall, dass seit Gründung der BRD keine andere Partei in BW das Sagen hatte außer der CDU. Vielleicht ist hier einigen der Name Schavan ein Begriff, die hier u.a. für Bildung zuständig ist. Die predigt auch ständig einem was vom katholischen Allerlei, dabei ist die, soweit ich richtig informiert bin, ursprünglich aus dem Rheinland. Oettinger teilt viele Meinungen Stoibers, so wie es Teufel zuvor auch tat. Vor ein paar Wochen sah ich ein Wahlplakat der Grünen, auf dem eine Studenten-Burschenschaft abgebildet war, die ziemlich alt-militaristisch gekleidet war und wohl eher dem rechts-konservativen Lager zuzuordnen ist. Inmitten dieser Studis stand eben Oettinger breit grinsend und darunter dann der große Satz von den Grünen abgedruckt (so ungefähr): Gebt den Rechten keine Chance!

@hopeless:

Stoiber ist sprachlich nicht besonders helle, allgemein bekannt. Erschreckend, wie sehr er sich in dieser Hinsicht seinem großen Vorbild George W. Bush gleicht.

... - 17.8.2005 um 04:21

@hopeless:

Was meinst Du denn, was Stoiber noch durchsetzen will, was er nicht mit der SPD machen kan?

Er kann ja auch nur im Rahmen seiner Möglichkeiten handeln. Und das, was SPD und Grüne bis jetzt gemacht haben, ist genau das, was die Arbeitgeberverbände und Wirtschaftvertreter gewollt haben. Wirtschaftspolitisch wollen die Arbeitgeber gar nicht noch mehr Reformen. Die sind sowas von zufriedenen mit rotgrün, daß schon Ackermann und Konsorten hintenrum Aufrufe machen lassen, daß sie Schröder wählen würden. Die Börse hat sich kein bißchen verändert, als Schröder mit den Neuwahlen kam. Das heißt volkswirtschaftlich, daß sich das Kapital auch von einer CDU/CSU/FDP - Regierung keine besseren Bedigungen mehr erhofft. Das ist ja auch das Dilemma, in dem Merkel sitzt.

@Killing Joke:

Also, Ich kenne noch Leute, die Teufel für durchaus gemäßigt gehalten haben und die kamen nicht gerade aus dem schwarzem kirchlichen Umfeld, sondern waren relativ offene Menschen. Ich kenne da aus Baden - Württemberg sonst nur so Typen wie Filbinger, Mayer - Vorfelder und eben auch Schavan. Das sind Kotzbrocken.

Und den Spruch vom grünen-Plakat kann man auch verwenden, wenn man Fischer in Amtstracht des Außenministers abbildet.

hopeless - 17.8.2005 um 13:08

das klingt im großen und ganzen richtig, aber ich denke da spielen auch zum teil andere faktoren ne rolle. politiker auf der stufe des erfolgs haben vielleicht auch probleme damit, wenn der ewige politische gegner eine ähnliche politik macht. man findet deshalb mindestens im detail noch genug punkte, die dann eine auseinandersetzung wert sind. die ziele sind ja sowieso fast die gleichen.. man streitet letztendlich nur darum, wem und vor allem wie genau man das nötige geld aus der tasche zieht.
ich kann mir ne große koalition nicht vorstellen.

... - 18.8.2005 um 03:16

Also zwischen CDU/CSU und SPD sehe ich eigentlich keine großen Unterschiede mehr. fast alle Gesetze jetzt sind doch auch durch den Bundesrat gegangen.
Wir hatten doch faktisch schon lange eine große Koalition.
